

Zurück zum Mittelalter. Neue Perspektiven für den Deutschunterricht

Studientagung vom 30. September bis 1. Oktober 2011
an der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen)

Tagungskonzept und Organisation:

Prof. Dr. Nine Miedema und Dr. Andrea Sieber

in Zusammenarbeit mit Jane Brückner und Björn Bulizek

Kinder und Jugendliche fasziniert das Mittelalter: Filme, Comics, Computerspiele und Ausstellungen zeigen die ungebrochene Beliebtheit mittelalterlicher Themen. Deren enormes Potenzial wird in der Schule jedoch nur selten genutzt. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Deutschlehrer, trotz ihrer universitären Basisausbildung in Mediävistik, den Vorbereitungsaufwand scheuen, den der Einbezug mittelalterlicher Texte in den Deutschunterricht häufig erfordert. Seitens der Schulbuchverlage wird der Mangel an entsprechenden Unterrichtsmaterialien zunehmend durch die Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Themenheften zu Klassikern der mittelhochdeutschen Literatur ('Nibelungenlied', 'Parzival', Minnesang) ausgeglichen, aber die konkrete Umsetzung im Unterricht stellt immer noch ein Desiderat dar. Die Kluft zwischen Schülerinteressen und Schulpraxis spiegelt sich auch in den aktuellen Diskussionen über Grenzen und Möglichkeiten einer interdisziplinären Mittelalter-Didaktik wider, wobei dem Schulfach Deutsch neben dem Schulfach Geschichte in der Sekundarstufe I und II eine besondere Bedeutung zukommen sollte.

Die Aktualität des Themas aufgreifend, möchte die Studientagung neue Wege für den Austausch unter Lehrenden, Referendaren und Studierenden einerseits und Fachwissenschaftlern und Fachdidaktikern andererseits bahnen. Zu diesem Zweck soll der frontale Tagungscharakter durch anwendungsorientierte Workshop-Phasen aufgebrochen werden, bei denen aus verschiedenen Angeboten, etwa zu den Bereichen Artusroman, Heldenepik, Lyrik oder Sachtexte, ausgewählt werden kann. Anknüpfend an Plenumsvorträge, die allen Teilnehmern zunächst einen gemeinsamen Blick auf den Stand der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Diskussion ermöglichen, bietet das Workshop-Konzept anschließend thematisch differenzierte Gelegenheiten für die Diskussion praktischer Erfahrungen und neuer Unterrichtsideen sowie für exemplarische Auseinandersetzungen mit verschiedenen Unterrichtsmedien. Die Workshops sollen von Experten aus der Schulpraxis, Fachdidaktik und Fachwissenschaft, gern auch in Tandems, durch kurze Impulsreferate gesteuert werden, einen konstruktiven Wechsel von Diskussions- und Anwendungsphasen implizieren und nach Möglichkeit praktisch erprobte Materialien einbeziehen.

Mit dem Tagungstitel „Zurück zum Mittelalter“ soll kein ‚realitätsvergessenes Retroszenario‘ anvisiert werden. Vielmehr will sich die Studientagung progressiv mit neuen Einsatzmöglichkeiten für mittelalterliche Texte und Themen auseinandersetzen und im Vergleich zu anderen Epochen das besondere Potenzial des Mittelalters für den Deutschunterricht ausloten. Aus den

aktuellen Debatten um eine fachspezifische Mittelalter-Didaktik haben sich dabei vier Kernpunkte herauskristallisiert, die den thematischen Rahmen sowohl für Vorträge als auch für Workshops bilden sollen:

- ästhetische Bildung und Identitätsorientierung;
- Kompetenzorientierung;
- Mittelalter multimedial;
- interdisziplinäre und globale Perspektiven.

Innerhalb der angesprochenen Themenschwerpunkte gilt es, neue Perspektiven für eine Literaturdidaktik zu diskutieren, die sich auf mittelalterliche Texte und Themen im Deutschunterricht konzentriert. Als Fragehorizonte und Denkrichtungen können dabei folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Umgangsweisen mit mittelalterlichen Originalen im Vergleich zur modernen Kinder- und Jugendliteratur, die einerseits Differenzen von Fremdbildern (Alterität) und Selbstbildern (Similarität) reflektieren und andererseits Einfühlungsvermögen, ästhetischen Genuss und ästhetische Eigenproduktionen ermöglichen;
- Erweiterungs- und Differenzierungsmöglichkeiten didaktischer Modelle und fachspezifischer Kompetenzerwartungen;
- Aspekte der lehrplankonformen Informationsaufbereitung, Komplexitätsreduktion und didaktischen Strukturierung für eine jahrgangsstufenübergreifende und niveaudifferenzierte Unterrichtsarbeit mit mittelhochdeutschen Texten;
- Perspektiven für den Einsatz von audio-visuellen und interaktiven Medien, E-Learning-Szenarien und Web 2.0-Technologien;
- alternative Strukturierungen für einen fächerübergreifenden, interkulturellen Unterricht, der grenzüberschreitende Erkundungen ermöglicht und sich mit historischen Kulturräumen des Mittelalters auseinandersetzt.

Bitte senden Sie bis zum **15. Februar 2011** Ihre Exposés für Vorträge (30 Minuten Vortragszeit) im Umfang von max. einer Seite bzw. Ihre Konzepte für Workshops (90 Minuten Gesamtarbeitszeit) im Umfang von zwei bis drei Seiten an:

Nachwuchsforschergruppe „Mittelhochdeutsche Texte im Deutschunterricht“
z. Hd. Dr. Andrea Sieber
Universität Duisburg-Essen (Campus Essen)
Fakultät für Geisteswissenschaften
Germanistik / Mediävistik
Universitätsstr. 12
45117 Essen
andrea.sieber@uni-due.de

Eine Bestätigung der angenommenen Exposés oder Konzepte durch die Veranstalter erfolgt bis spätestens zum **15. März 2011**. Zur Unterstützung der Tagungsvorbereitung werden ab diesem Zeitpunkt weiterführende Informationen unter www.uni-due.de/mittelneu angeboten.